

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 24. Jänner 1964

Blatt 163

Wiener Fremdenverkehr im Dezember

=====

24. Jänner (RK) Der Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien über den Fremdenverkehr im Dezember bringt im einzelnen folgende Angaben:

Insgesamt kamen 39.035 Besucher nach Wien, um 323 weniger als im Dezember 1962. Davon waren 22.827 Ausländer (Dezember 1962: 21.520) und 16.208 Österreicher (Dezember 1962: 17.838). Die Zahl der gemeldeten Übernachtungen betrug 119.987 (Dezember 1962: 117.427).

Bei den ausländischen Gästen waren wieder wie im Vorjahr die Besucher aus der Bundesrepublik Deutschland mit 5.486 (Dezember 1962: 4.980) an erster Stelle, gefolgt von 3.256 Amerikanern (Dezember 1962: 3.389) und 1.490 Italienern (Dezember 1962: 2.225). Die vierte Stelle nahm die Schweiz ein, und zwar mit 1.243 Besuchern (Dezember 1962: 1.156). An fünfter Stelle kamen die Engländer mit 1.166 Besuchern (Dezember 1962: 1.079).

Aus den östlichen Nachbarländern kamen insgesamt 2.713 Besucher nach Wien, und zwar aus Ungarn 1.550, aus Jugoslawien 671 und aus der Tschechoslowakei 492 Reisende.

In den Jugendherbergen waren 1.580 Jugendliche einquartiert, um 286 mehr als im Dezember 1962.

- - -

Friedrich Jodl zum Gedenken

=====

24. Jänner (RK) Auf den 26. Jänner fällt der 50. Todestag des Philosophen Univ.-Prof. Dr. Friedrich Jodl.

Er wurde am 23. August 1849 in München geboren, wo er die Studien absolvierte und sich als Privatdozent habilitierte. 1885 erhielt er die Berufung als Ordinarius an die deutsche Universität in Prag, 1896 übersiedelte er nach Wien, wo er bis zu seinem Tode wirkte. Jodl war kein Kathedergelehrter. Im Zentrum seiner Philosophie steht die Ethik. Bereits 1882 erschien der erste Band seiner "Geschichte der Ethik in der neueren Philosophie". Jodl weist darin nach, daß sich Moral und Ethik mit der gesellschaftlichen Struktur wandeln und immer neue Aspekte zeigen. Seiner zutiefst humanistischen Überzeugung entspricht es, daß der Mensch im Mittelpunkt der Welt steht und daß das Gute in ihm entwickelt, ja sogar gelehrt werden kann. Jodl hat aus seiner Lehre auch praktische Folgerungen gezogen, indem er 1893 die Wahl zum zweiten Vorsitzenden der "Deutschen Gesellschaft für ethische Kultur" annahm. Auch in Wien wurde eine "Ethische Gesellschaft" gegründet, die später von Wilhelm Börner als "Ethische Gemeinde" fortgeführt wurde und bis heute existiert. Jodls Glaube an die sittliche Evolution hat ihn auch zur Volksbildungsbewegung gebracht, in der er einen hervorragenden Platz einnimmt. Er war zwölf Jahre lang Präsident des Wiener Volksbildungsvereins, des ältesten von Österreich. Friedrich Jodl hat aber auch auf allen anderen Gebieten der Philosophie neue Gedanken entwickelt. Sein Plan einer umfassenden Darstellung der Psychologie ist in dem "Lehrbuch der Psychologie" verwirklicht. Seine Ästhetik gelangt zu einer Synthese zwischen der idealistischen und der realistischen Kunstauffassung. Auch die schwierigen Probleme der Metaphysik und Erkenntnislehre hat Jodl auf seine Weise zu lösen versucht. Er lehnt jeden theologischen und damit teleologischen Seinsgrund ab, nimmt aber durchaus keinen atheistischen Standpunkt im gewöhnlichen Sinne ein. In seinen letzten Lebensjahren entstanden seine interessantesten kleinen Schriften, wie "Warum beteilige ich mich an der Volksbildungsarbeit?", "Aus der Werkstatt der Philosophie", "Vom wahren und falschen Idealismus". Friedrich Jodl war ein Philosoph im ursprünglichen Sinn, Lehrer

der Weisheit und ihrer praktischen Anwendung. Als Freund der modernen Volksbildungs- und Arbeiterbewegung hat er sich in Wien durch seine Tätigkeit ein unvergängliches Denkmal gesetzt. Die Stadt Wien trug dem Rechnung und gab einer ihrer großen Wohnhausanlagen auf dem Währinger Gürtel den Namen "Friedrich Jodl-Hof".

- - -

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im Februar
=====

24. September (RK) Im Februar sind nachstehende Abgaben fällig:
10. Februar: Ankündigungsabgabe für Jänner,
Getränkesteuer für Jänner,
Gefrorenessteuer für Jänner,
Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite Hälfte Jänner.
14. Februar: Anzeigenabgabe für Jänner,
Ortstaxe für Jänner.
15. Februar: Lohnsummensteuer für Jänner,
Grundsteuer zu einem Viertel ihres Jahresbetrages, wenn dieser 200 Schilling übersteigt, wenn der Jahresbetrag 200 Schilling nicht übersteigt, der gesamte Jahresbetrag,
Gebühren für die Benützung und Räumung von Unratsanlagen und Hauskehrrichtabfuhrgebühren zu einem Viertel ihres Jahresbetrages.
25. Februar: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste Hälfte Februar.
28. Februar: Hundeabgabe zur Hälfte.

- - -

Ballkalender

=====

24. Jänner (RK) In der Woche vom 27. Jänner bis 2. Februar finden in Wien folgende größere Ballveranstaltungen statt:

Montag: Sofiensäle (Zuckerbäckerball).

Dienstag: Palais Auersperg (Kalksburgerball), Parkhotel Schönbrunn (Hietzinger Bürgerball, verschoben vom 11. Jänner), Sofiensäle (Hochschule für Bodenkultur).

Mittwoch: Sofiensäle (Austria-Redoute).

Donnerstag: Konzerthaus (Ball der Pharmazie), Palais Auersperg (Österreichischer Pfadfinderbund), Palais Pallavicini (16. Ballfest der Österreichischen Campagnereiter-Gesellschaft), Parkhotel Schönbrunn (Vereinigung der Schönbrunner Gärtner).

Freitag: Bayrischer Hof (Pfarre Taborkirche), Casino Zögernitz (Döblinger Bürgerball), Grünes Tor (Österreichischer Wirtschaftsband, verschoben vom 11. Jänner), Hernalser Vergnügungszentrum (Ball der einsamen Herzen), Kongreßhaus Wien (Sportsektion des Beschaffungsdienstes der Österreichischen Bundesbahnen), Konzerthaus (Wiener Korporationsring), Messepalast (Landesinnung Wien der Gas-Wasserleitungsinstallateure), Österreichischer Gewerbeverein (Ball des Österreichischen Gewerbevereines), Palais Auersperg (Studentenverbindung Franco Bavaria), Palais Schwarzenberg (62. Technikerball, Techn.Akad. Lesehalle), Parkhotel Schönbrunn (Fotohaus Rosner), Redoutensaal (K.A.V. Norica), Schwechater Hof (Ball des Polizeimotorsports), Sofiensäle (Wiener Bauernbund), Volksgarten (Österreichische Amerikanische Gesellschaft), Wimberger (Gewerkschaft der Eisenbahner, Westbahnerball).

Samstag: Albert Sever-Saal (Naturfreundegruppe, Elektrizitätswerk), Arbeiterheim Favoriten (Gewerkschaft der Eisenbahner, Ortsgruppe Wien Süd-Ost), Auge Gottes (Kegelsport Lagerhaus), Bayrischer Hof (Fahrschule Schwedenplatz), Casino Zögernitz (Sportklub der Niederösterreichischen Molkerei), Grünes Tor (Firma Delka), Hernalser Vergnügungszentrum (Das große Gschnasfest), Hotel Stefanie (Firma Reithoffer), Hofburg (Österreichischer Akademikerbund), Kongreßhaus Wien (Sportklub Wiener Viktoria), Konzerthaus (Österreichische Turn- und Sportunion), Künstlerhaus (2. Gschnas-Oh-lump-iade 64), Kursalon (Innung der Schuhmacher), Messepalast (SPÖ Brigittenau), Österreichischer Gewerbeverein (Verein der

Freunde des Bundesrealgymnasiums Wien XX), Palais Auersperg (Josefstädter Bürgerball), Palais Festetics (Verein der Absolventen der Hotelfachschulen Österreichs), Palais Palffy (Österreichisch-Holländische Gesellschaft), Parkhotel Schönbrunn (Klub der Fleischhauer und Selchermeister), Schwechater Hof (Österreichischer Verein der Angestellten der Eisen- und Metallbranche), Simmeringer Hof (Firma Mautner-Markhof), Sofiensäle (Creditanstalt-Bankverein), Schutzhaus Zukunft (Böhmerwald-Museum), Sokolsäle (Turnverein Sokol), Sträußelsäle (Hausball der Schauspieler des Theaters in der Josefstadt, für wohltätige Zwecke), Weißer Engel (Gesangverein der Wiener Bäcker), Wimberger (Narrenabend des Neubauer Männergesangvereines).

Sonntag: Arbeiterheim Favoriten (Kinderfreunde Favoriten), Baumgartner Casino (Pfarre Hütteldorf), Casino Zögernitz (Pfarre Döbling), Hernalser Vergnügungszentrum (Erster Kindermaskenball bei "Kasperl Larifari", Nachmittag), Konzerthaus (Katholische Jugend), Palais Auersperg (Evangelische Jugend), Simmeringer Hof (Kinderball der ÖVP), Schwechater Hof (Tel.Truppen-Schule Franz Ferdinand-Kaserne), Wimberger (Pfarre Breitenfeld).

- - -

12,7 Millionen Schilling für Wohnhäuser, Schulen und Spitäler
=====

24. Jänner (RK) Die Gesamtkosten in Höhe von 12,7 Millionen Schilling für verschiedene Instandsetzungs-, Erneuerungs- und Installationsarbeiten in städtischen Wohnhausanlagen, Schulen und Spitälern genehmigte der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates.

Die größeren Vorhaben bei den Wohnhausanlagen sind: Arbeiten an der Heizungsanlage für den zweiten Bauabschnitt der Wohnhausanlage Erzherzog Karl-Straße - Rugierstraße im 22. Bezirk (3,185.000 Schilling), die Herstellung von zwei Transformatorenstationen und die Verstärkung der Kabelzuleitungen in der Wohnhausanlage Penzinger Straße 150-166 im 14. Bezirk (1,515.000 Schilling) und die Verbesserung der Stromversorgung in der Wohnhausanlage Böckhgasse 2-4 im 12. Bezirk (750.000 Schilling).

Die übrigen Arbeiten werden in folgenden Wohnhäusern durchgeführt: 3. Bezirk: Leonhardgasse 2-10 (Einbau von drei Personenaufzügen; Kosten 375.000 Schilling), Baumgasse 29-41, Rabenhof (Erneuerungsarbeiten; 750.000 Schilling), Kardinal Nagl-Platz 14 (Erneuerungsarbeiten; 250.000 Schilling). 6. Bezirk: Mollardgasse 30-32 (Einbau eines Personenaufzuges; 370.000 Schilling), Gumpendorfer Straße 106 (Einbau von zwei Personenaufzügen; 670.000 Schilling). 10. Bezirk: Schrankenberggasse (Stukkaturungsarbeiten; 275.000 Schilling). 11. Bezirk: Weißenböckstraße-Wilhelm Kreß-Platz (Gewichtschlosserarbeiten; 717.000 Schilling), Hasenleiten, Block 6 (Instandsetzungsarbeiten; 295.000 Schilling), Herbortgasse 22-24 (Instandsetzungsarbeiten; 260.000 Schilling). 12. Bezirk: Längenfeldgasse 14-18 (Verbesserung der Stromversorgung; 250.000 Schilling). 14. Bezirk: Sebastian Kelch-Gasse 1-3 (Instandsetzungsarbeiten; 220.000 Schilling). 21. Bezirk: O'Brien-Gasse 26-30 (Instandsetzungsarbeiten; 170.000 Schilling). 22. Bezirk: Viktor Kaplan-Straße (Ankauf von Rauchgassammlern; 285.000 Schilling). 23. Bezirk: Altmannsdorfer Straße - Anton Baumgartner-Straße (Gipsplattenarbeiten; 162.000 Schilling).

In Schulen sollen folgende Arbeiten durchgeführt werden: Baumeisterarbeiten für die Modernisierung der Schule Holzhausergasse 5 im 2. Bezirk (600.000 Schilling), Tischlerarbeiten für

12,7 Millionen Schilling für Wohnhäuser, Schulen und Spitäler
=====

24. Jänner (RK) Die Gesamtkosten in Höhe von 12,7 Millionen Schilling für verschiedene Instandsetzungs-, Erneuerungs- und Installationsarbeiten in städtischen Wohnhausanlagen, Schulen und Spitälern genehmigte der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates.

Die größeren Vorhaben bei den Wohnhausanlagen sind: Arbeiten an der Heizungsanlage für den zweiten Bauabschnitt der Wohnhausanlage Erzherzog Karl-Straße - Rugierstraße im 22. Bezirk (3,185.000 Schilling), die Herstellung von zwei Transformatorenstationen und die Verstärkung der Kabelzuleitungen in der Wohnhausanlage Penzinger Straße 150-166 im 14. Bezirk (1,515.000 Schilling) und die Verbesserung der Stromversorgung in der Wohnhausanlage Böckhgasse 2-4 im 12. Bezirk (750.000 Schilling).

Die übrigen Arbeiten werden in folgenden Wohnhäusern durchgeführt: 3. Bezirk: Leonhardgasse 2-10 (Einbau von drei Personenaufzügen; Kosten 375.000 Schilling), Baumgasse 29-41, Rabenhof (Erneuerungsarbeiten; 750.000 Schilling), Kardinal Nagl-Platz 14 (Erneuerungsarbeiten; 250.000 Schilling). 6. Bezirk: Mollardgasse 30-32 (Einbau eines Personenaufzuges; 370.000 Schilling), Gumpendorfer Straße 106 (Einbau von zwei Personenaufzügen; 670.000 Schilling). 10. Bezirk: Schrankenberggasse (Stukkaturungsarbeiten; 275.000 Schilling). 11. Bezirk: Weißenböckstraße-Wilhelm Kreß-Platz (Gewichtschlosserarbeiten; 717.000 Schilling), Hasenleiten, Block 6 (Instandsetzungsarbeiten; 295.000 Schilling), Herbortgasse 22-24 (Instandsetzungsarbeiten; 260.000 Schilling). 12. Bezirk: Längenfeldgasse 14-18 (Verbesserung der Stromversorgung; 250.000 Schilling). 14. Bezirk: Sebastian Kelch-Gasse 1-3 (Instandsetzungsarbeiten; 220.000 Schilling). 21. Bezirk: O'Brien-Gasse 26-30 (Instandsetzungsarbeiten; 170.000 Schilling). 22. Bezirk: Viktor Kaplan-Straße (Ankauf von Rauchgassammlern; 285.000 Schilling). 23. Bezirk: Altmannsdorfer Straße - Anton Baumgartner-Straße (Gipsplattenarbeiten; 162.000 Schilling).

In Schulen sollen folgende Arbeiten durchgeführt werden: Baumeisterarbeiten für die Modernisierung der Schule Holzhausergasse 5 im 2. Bezirk (600.000 Schilling), Tischlerarbeiten für

den Neubau der dritten Zentralberufsschule, 12, Malfattigasse (355.000 Schilling) und Ankauf und Versetzen von Stahlblechfenstern und Glaswänden für den Neubau der Volkshochschule 19, Hutweidengasse (580.000 Schilling). Die Kosten betragen hier also insgesamt 1,535.000 Schilling.

Insgesamt 674.000 Schilling werden schließlich die Arbeiten in Spitälern kosten: Baumeisterarbeiten für die Errichtung von Isolierstationen in der I. Augenklinik im Allgemeinen Krankenhaus (481.000 Schilling) und für Erneuerungsarbeiten im Pavillon 26 im Wilhelminenspital (193.000 Schilling).

- - -

Antritts- und Abschiedsbesuch

=====

24. Jänner (RK) Heute vormittag stattete der neue Gesandte der mongolischen Volksrepublik in Österreich, Jambalyn Banzar, der gleichzeitig Gesandter in Ungarn ist und seinen Sitz in Budapest hat, Bürgermeister Jonas im Rathaus seinen Antrittsbesuch ab.

Kurze Zeit später fand sich der Schweizer Botschafter in Wien, Beát de Fischer, im Rathaus ein, um Bürgermeister Jonas seinen Abschiedsbesuch abzustatten.

- - -

Amerika-Tournee der Wiener Symphoniker
=====

24. Jänner (RK) Heute nachmittag sprach Vizebürgermeister Mandl in seiner Eigenschaft als "dienstältestes" Vorstandsmitglied des Vereins "Wiener Symphoniker" im Presseclub Concordia über die bevorstehende Amerika-Tournee der Symphoniker. Er verwies auf die nunmehr über drei Jahre zurückliegenden ersten Verhandlungen für eine Amerika-Tournee dieses typischen Wiener Orchesters, die in der Folge zur Schaffung des sogenannten Amerika-Fonds der Symphoniker geführt haben, an dem sich nicht nur die Wiener Stadtverwaltung selbst, sondern auch das Bundesministerium für Unterricht und etliche kommerzielle Institutionen beteiligen. Vizebürgermeister Mandl teilte mit, daß er den Beginn der Amerika-Tournee, deren Kosten sich auf nahezu zwei Millionen Schilling belaufen, selbst mitmachen werde, damit der offizielle Charakter dieses musikalischen Grußes der Bundeshauptstadt Wien an die Vereinigten Staaten von Nordamerika allseits gebührende Beachtung findet.

Die Wiener Symphoniker fliegen am 5. Februar vom Flughafen Schwechat ab. Noch am Tage ihrer Ankunft, nach einer Non-stopflugzeit von zehneinhalb Stunden beginnen die Vorbereitungen auf amerikanischem Boden, denn für Donnerstag, den 6. Februar, ist die Eröffnung des Wiener Opernballs im Hilton Hotel, New York, vorgesehen. Die Symphoniker werden dort mit dem Donauwalzer, dem Kaiserwalzer und anderen beliebten Melodien aus der Musikstadt Wien aufwarten. Vizebürgermeister Mandl wird dem hierbei anwesenden New Yorker Bürgermeister Wagner, der den 6. Februar für seine Stadt zum "Tag Wiens" proklamiert hat, ein Ehrengeschenk überbringen und auch die Ballkönigin des Abends mit einer Gabe erfreuen. Bei dieser Gelegenheit ist auch der Austausch von Begrüßungsadressen zwischen Bürgermeister Wagner und Bürgermeister Jonas vorgesehen.

Vizebürgermeister Mandl wird die Wiener Symphoniker, die in New York über das darauffolgende Weekend noch mehrere Konzerte geben, auch zu den Empfängen in der City-Hall und in der Carnegie-Hall begleiten und hierauf nach Washington mitreisen.

Dienstag, den 11. Februar, und Mittwoch, den 12. Februar, sind in der amerikanischen Bundeshauptstadt zwei Darbietungen geplant, wobei eine in Anwesenheit der Gattin des amerikanischen Präsidenten, Mrs. Johnson, stattfinden wird. Vizebürgermeister Mandl wird Frau Johnson unter Bedachtnahme auf das musikalische Programm, das unter anderem an Richard Strauß erinnern wird, einen Rosenkavalier aus Augartenporzellan überreichen. Die Symphoniker aber werden in Sonderautobussen ihre Fahrt zu den weiteren Städten der Tournee antreten und erst am Samstag, dem 14. März, wieder nach New York zurückkehren. Für Montag, den 16. März, ist um 16.15 Uhr die Ankunft am Flughafen Wien-Schwechat vorgesehen.

- - -

Freie Arztstellen

=====

24. Jänner (RK) Im Krankenhaus der Stadt Wien-Lainz wird die Stelle eines Chemikers (oder eines in Laboratoriums-Medizin ausgebildeten Arztes) an der Abteilung für Stoffwechselerkrankungen besetzt.

Im Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Wien wird die Stelle des Leiters der Anstaltsapotheke I besetzt.

Im Elisabethspital der Stadt Wien wird die Stelle des Leiters der Anstaltsapotheke besetzt.

Gesuche sind bis spätestens 15. Februar 1964 an die Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, 1, Gonzagagasse 23, zu richten.

- - -

Die Fahrtrouten der Wassertankwagen
=====

24. Jänner (RK) Die Wiener Wasserwerke geben für morgen, Samstag, folgende Fahrtrouten der Wassertankwagen bekannt:

4. Bezirk: Wiedner Gürtel von Blechturm-gasse bis Prinz Eugen-Straße. - Schelleingasse von Blechturm-gasse bis Prinz Eugen-Straße.

5. Bezirk: Margaretengürtel von Matzleinsdorfer Platz bis Blechturm-gasse. - Gassegasse von Hollgasse bis Blechturm-gasse. Ein Wagen mit Standort Matzleinsdorfer Platz, Hochhaus.

10. Bezirk: Gudrunstraße-Sandleitengasse-Hasengasse-Neilreichgasse-Dampfgasse-Herzgasse-Landgutgasse. - Alxingergasse-Landgutgasse-Van der Nül-Gasse-Gudrunstraße-Leebgasse. - Landgutgasse-Siccardsburggasse-Gudrunstraße-Jagd-gasse-Hasengasse.

11. Bezirk: Gräßlplatz-Arsenalstraße-Hüttenbrennergasse-Gänsbachergasse-Schlechtastraße-Spinngasse-Kujanikgasse-Geiselbergstraße. - Südbahnhof-Lilienthalgasse-Arsenalstraße.

12. Bezirk: Wilhelmstraße von Flurschützstraße bis Eichenstraße. - Murlingengasse von Längenfeldgasse bis Hofmeistergasse. Ein Wagen mit Standort Vivenotgasse 63.

Eine Bitte an die Kraftfahrer

Um die rasche Wasserversorgung der Bevölkerung mit Hilfe der Tankwagen zu gewährleisten, appellieren die Wasserwerke an die Kraftfahrer, ihre Wagen nach Möglichkeit nicht neben Hydranten zu parken.

- - -